

Herrn Dr. L. A. Frankl
Lehrstuhlgebäude,
Hiera, Markt Nr. 494.

2 Nov. 61.

Verabschiedeter Herr Doctor!

Zunächst herzlichsten Dank für Ihre freundliche Bescheidigung und
ausser allem innigen Dankbaren über den Anfall, der Sie betroffen.
Herrn Kalisch, der schon wiederholt versuchte, werth ich allermög-
lichst von Herrn Weiser in Rautenitz setzen. Gut nun ad rem.

Dieselben Bedingungsbedingungen, die ich Ihnen schriftlich mitgetheilt,
haben ich Herr K. mündlich vorgetragen, und so fand sie unannehmlich.
Es scheint die Meinung von Herrn Weiser nicht missbrauchbar zu sein,
da er auch die Art der Gesellschafterwahl unserer Verlagsfirma
kennt und weiß, dass Herr Brigl nicht gleichzeitig ein Mitglied sein
kann. Man lasse sich die Bedingungen mit demselben in seinem Journal
bringen lassen, da sonst ein Theil der Publikation früher als gewon-
nen ist in die Hände bekommen würde, als die Verlagsfirma.

Außerdem werden Sie es billiger finden, dass der Katalog
zuvor das vollständige Manuscript vor sich haben muß, als er
bestimmen kann, ob das Werk anzunehmen vermag. Dasselbe
wiederholt ich Ihnen in Herrn Brigl's Namen meine frühere
Vorsatz, und die demselben bezüglichen Pläne in beliebiger
Reihenfolge für das Jahr 1861 mitzutheilen und die Kosten
zwei und so bald als möglich zu zahlen. Der Druck im Journal,
das auf jeder Seite 2 Gulden ausfällt, würde überdies nicht
für den Druck zu verwenden sein.

Ihre gütliche Entschuldigungsverweigerung, habe ich die Herr,
mit vorzüglicher Geduld zu verstehen

im Namen der Redaction
des Ill. Journ.

O. Girard.





